

Präzessionssport für Kind und Kegel

Kegelabteilung des TSV Bremervörde feiert am kommenden Sonnabend ihr 50-jähriges Jubiläum

BREMERVÖRDE. Als Harry Haese 1969 den Weg ebnete, um im TSV Bremervörde eine Kegelabteilung zu gründen, stand der FC Bayern München kurz vor dem ersten Double seiner Vereinsgeschichte, und der erste Mensch war kurz davor, den Mond zu betreten. Nun feiert die Kegelabteilung ihr goldenes Jubiläum – am kommenden Sonnabend, 18. Mai, bei „Dankers“ im Industriegebiet.

In den 1960er Jahren erlebte das Kegeln in Deutschland einen regelrechten Boom, der sich noch mehrere Jahrzehnte fortsetzen sollte. Im Sommer 1969 war das Gesellschaftskegeln in der Stadt Bremervörde auf höchsten Niveau. Jährlich nahmen an der Stadtmeisterschaft ungefähr 50 Damen- und Herren- oder auch gemischte Kegeklubs teil. 1976 baute Hans Peters eine Jugendabteilung auf. Gleich im ersten Jahr schaffte es Heino Haase bis zur Deutschen Meisterschaft.

Erfolge bei Meisterschaften

Marcus Ettel, Spieler der aktuellen ersten Mannschaft, ist seit dieser Zeit dabei. Zusammen mit Abteilungsleiter Rainer Busch ist er eine der treibenden Kräfte in der Kegelabteilung des TSV. Busch hat zusammen mit dem TSV-Urgestein Gerhard Ettel zum Jubiläum noch einmal intensiv das Archiv des Vereins durchforstet. So wurde die Mannschaft Bremervörde 1 bereits 1970 in der



Freuen sich aufs 50-jährige Jubiläum der Kegelabteilung des TSV Bremervörde: Andre Herrmann (hinten von links), Marcus Ettel, Gerhard Ettel, Waltraud van Rahden, Joel Ahlhorn und Jutta Wittmer.

Kreisklasse „A“ mit 22070 Holz und 12:0 Punkten Meister. Viele Meisterschaften folgten. In der Saison 1984/85 konnte der TSV gar fünf Herren- und zwei Damen-Meisterschaften melden. Weitere, größere Erfolge schlossen sich an. So wurde Jakob Schließmann unter anderem 1986 Landesmeister der Behinderten-Meisterschaften in Göppingen.

Vereinsintern gab es immer wieder Phasen, in denen einzelne Sportler eine Ära prägten. Die

von 1969 bis 1978 ausgespielte Stadtmeisterschaft der Sportkegler im TSV entschied Hans Gröning dreimal für sich. Ihm folgte zweimal in Folge Hans Peters, der sich später auch viermal die ab 1979 ausgespielte Vereinsmeisterschaft sicherte. Gerhard Ettel siegte bei den Wettkämpfen (als letzter Stadtmeister) 1978 und 1987. Sein Sohn Marcus Ettel errang zwischen 1999 - 2011 fünf Titel. Der erfolgreichste Herrenkegler war Ortwin Haack mit

neun Meisterschaften zwischen 1984 und 2000. Der heutige Abteilungsleiter Rainer Busch triumphierte ab 2002 (bis 2017) bisher sechs Mal. Der aktuelle Titelträger Jörg Müller-Rietzke war bisher (ab 2004) dreimal erfolgreich.

Noch imposanter ist die Dominanz einer Sportlerin bei den Damen. Die aktuelle Meisterin Meike Rösemann errang 2018 bereits ihren 16. Titel in der seit 1977 ausgespielten Konkurrenz. Der ersten Meisterin Käthe Gütersloh folgten ab 1978 (- 1998) zwölf Meisterschaften von Ilse Ettel. Die aktuellen Ranglisten führen Meike Rösemann (seit 1987 neun Mal) und Rainer Busch (gewann 1997 ebenfalls) an.

Jubiläumsfeier bei Dankers

Der Kegelsport erfreut sich also seit langer Zeit steter Beliebtheit, doch trotz intensiver Versuche, gelingt es heute nur selten, junge Sportler und Sportlerinnen fürs Kegeln zu begeistern. Einige Jugendkegler hat der Verein inzwischen aber in seinen Reihen. Um Werbung für ihren Sport zu machen, hat die Abteilung alle Sparten des Vereins für Samstag, 18. Mai, ab 15 Uhr zum Jubiläumsturnier eingeladen. Bei „Dankers“ sollen dann nicht nur Reden gehalten werden, sondern auch die Kegeln bei einem vereinsinternen Wettstreit rollen. Und vielleicht finden sich dort ja sogar neue Talente für die Sportkegelabteilung?